



Martin Kastler

Mitglied des Europäischen Parlaments

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

„In Europa ist zuerst der Begriff der Menschenrechte formuliert worden. Das grundlegende Menschenrecht, die Voraussetzung für alle anderen Rechte, ist das Recht auf das Leben selbst. Das gilt für das Leben von der Empfängnis bis zu seinem natürlichen Ende. Abtreibung kann demgemäß kein Menschenrecht sein - sie ist das Gegenteil davon. Sie ist eine ‚tiefe soziale Wunde‘“ - so hat es Papst Benedikt 2007 anlässlich seines Besuches in Wien unmissverständlich formuliert.

Auch dieses Jahr werden wieder hunderte überzeugter Christen und Lebensschützer aufstehen und Farbe bekennen, wenn Sie mit dem Berliner "Marsch für das Leben" friedvoll, schweigend demonstrieren, wenn Sie gemeinsam eintreten für das Menschenrecht der Ungeborenen. Dieses Engagement verdient höchste Anerkennung - nochmal mehr, da Sie alle ahnen, welche Anfeindungen der Lebensgegner Sie erwarten.

Als Europaabgeordneter bin ich Ihnen dankbar, dass Sie in diesem Jahr besonders eintreten für ein "Europa ohne Abtreibung und Euthanasie". Die Zahlen sind erschreckend. EU-weit werden täglich über 3300 Kinder im Mutterleib getötet - so sagt es eine Studie des spanischen Institutes für Familienpolitik aus dem Jahr 2010. In zwölf Tagen gibt es in den 27 EU-Ländern damit mehr Abtreibungen als Verkehrstote in einem ganzen Jahr: Die Zahl der Verkehrstoten betrug im Jahr 2010 über 25.000. In den vergangenen 15 Jahren wurden europaweit 20 Millionen Kinder abgetrieben. Das entspricht etwa der Bevölkerung Rumäniens und der Niederlande zusammen.

Europa ist eine Wertegemeinschaft - nicht immer kann ich das aber noch glauben. Als CSU-Europaabgeordneter und Vizepräsident der Arbeitsgruppe Bioethik im Europäischen Parlament trete ich eine Kultur des Lebens in Europa. Diese Kultur ist in Teilen Europas bedroht: Egal, ob Euthanasiegesetzgebung in den Niederlanden und der Schweiz, die Abtreibungsindustrie im westlichen Kulturkreis oder die Ausgrenzung von Menschen mit Einschränkungen.

Europas ungeborene Kinder brauchen eine Lobby - treten wir gemeinsam dafür ein. Jeder an seinem Ort - gemeinsam stark in Europa. Streiten wir für echte Menschenwürde und das Ja zum Leben. Streiten wir für ein Europa der Menschlichkeit, der Menschenwürde und der Menschenrechte.

Ihr
Martin Kastler MdEP